

Literaturbl.“ (von Herren R. Friedländer & Sohn, Berlin), die neuen Nummern der „Naturwiss. Wochenschrift“ (vom Verlag G. Fischer, Jena), Jacobson, „Käfer Rufslands“, Lief. 1–6 (vom Autor), 3 Werke über Heliconier von Stichel und Riffarth (von Frau verw. Riffarth), „Nova Guinea“, Vol. V, Lief. 2 (vom Verlag J. Brill, Amsterdam), die Jahresberichte III, V, VII—XI des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde (von Hrn. C. Lange, Annaberg).

An Separaten schenkten: Afsmuth (Berlin), Bau (Ruggburg), Bickhardt (Erfurt), Dodero (Genova), Felsche (Leipzig), Langenhan (Gotha), Marshall (London), Olivier (Moulins), Paganetti-Hummeler (Vöslau), Philippi (Santiago de Chili), Roeschke (Berlin), Stempel (Münster i. W.), Strohmeier (Münster i. E.), Wanach (Potsdam) und Wellman (Benguella) je 1 Separatum, Enderlein (Stettin), Ganglbauer (Wien), de Lapouge (Rennes), Lichtwardt (Charlottenburg), Scherdlin (Strafsburg) und Wasmann (Luxemburg) je 2 Separata, Gebien (Hamburg), Jacobi (Dresden) und Smith (New Brunswick) je 3, Csiki (Budapest), Hetschko (Teschen), Janet (Paris), Kläger (Berlin — fremde Arbeiten!), Riffarth (Berlin), Schmidt (Berlin), Shelford (Oxford) und Speyer (Strafsburg — fremde Arbeiten!) je 4, Forel (Yvorne), Heller (Dresden) und Horn (Berlin — fremde Arbeiten!) je 5, Bernhauer (Grünburg) und Jensen-Haarup (Silkeborg — fremde Arbeiten!) 6, Tredl (Prüfening) 7, davon 5 fremde Arbeiten, Ulmer (Hamburg) 8, Wagner (Zürich) 9, Poulton (Oxford) 11, Speiser (Sierakowitz) 13, Hartmann (Fahrnan) 17, davon 15 fremde Arbeiten, Meifsner (Potsdam) 19 Separata. Es sind also 179 Separata hinzugekommen.

Sigm. Schenkling.

---

## Aus den Sitzungen.

Von **P. Pape** und **Walther Horn**.

Vorstandssitzung vom 3. II. 08. — Anwesend 5 Herren: Schenkling, Horn, Kuhnt, John, Pape. Herr Schilsky entschuldigt sich durch Krankheit. — Es wird beschlossen, die Auflage der Zeitschrift von 500 auf 600 Exemplare zu erhöhen und den Zeitschriftentausch mit dem Naturhist. Museum in Hamburg abzulehnen. — Geschäftliche und Kassen-Angelegenheiten.

---

Sitzung vom 3. II. 08. Anwesend 20 Herren. — Eröffnung durch Herrn Schenkling um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 27. I. wird genehmigt. — Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Koshewnikow (Prof. Gregorius A., Direktor des Zool. Museums der Kaiserl. Universität Moskau), Magretti (Dr. Paolo, Milano, Via Leopardi 21), Kuntz (Direktor P., Alt-Berun, Oberschlesien), Museo Civico di Rovereto (Tirol), Richter (Juan, Buenos Aires, Calle San Martin 176). — Trédli (dessen Photo zirkuliert) und Biedermann danken für Aufnahme. — Bondroit bietet *Staphylinen* an. — Horn bestellt Gräfte von Wasmann und Schilsky. — Bücherverzeichnis von Ulrich liegt aus. — Horn hält an der Hand von Karten- und Cicindeliden-Material den Schlufsvortrag über die Reibisch-Simroth'sche Pendulations-Theorie.

#### I. Gegen die Theorie spricht:

1. Die *Prothymites* reichen im Osten bis zum 35° nördl. Br., nahe dem Schwingungskreis (bei gleicher Südgrenze) nur bis zum 17° nördl. Br. — 2. *Megacephala* reicht nahe dem Schwingungskreis nur bis zum 26° südl. Br., im Westen bis 45° südl. Br. (bei gleicher Nordgrenze). — 3. Keine einzige altertümliche Form von Cicindeliden an den Schwingpolen, sondern alle (*Mantichora*, *Mantica*, *Platyphala*) unter dem Schwingungskreis. — 4. Von den 4 Stämmen der Gattung *Cicindela* ist nur einer in Afrika entstanden (*Cic. rugicollis*, *hexasticta*, *Gerstaeckeri* usw.), einer im Westen (*Cic. Hoegi*, *Chryssippe*), 2 im Osten (*Cic. tetrachoides*-*Doddi* resp. *Cic. prothymoides*). — 5. Die einzige schwer zu erklärende Frage in der Zoogeographie der Cicindeliden (das Fehlen der *Megacephalini* im indisch-malayischen Gebiet) wird durch die Pendulationstheorie nicht nur nicht gelöst, sondern sogar erschwert: Die Ausgestaltung der nahe dem Schwingungskreise entstandenen *Megacephalini* ist im Westen außerordentlich reich, am östlichen Schwingpol fehlen sie ganz, in Australien sind sie wieder gut vorhanden.

II. Nicht gegen die Theorie spricht (da diese nicht auf symmetrischen Punkten vorkommenden Arten nur rein äußerlich ähnlich sind, ohne innere Verwandtschaft):

1. *Cicindela heros* (Celebes): *interrupta* (Afrika). — 2. *C. austromontana* Bat. (Neuseeland): *Schauppi* (Texas). — 3. *C. suturalis* (Zentral-Amerika): *trisinata* var. *subsuturalis* (Südwest-Frankreich). — 4. *C. trifasciata* var. *peruviana* (Chile, Peru): *contorta* (Rußland—China). — 5. *C. Galatea* (Turkestan): *circumpicta* (U. S. A.).

III. Für die Theorie liefse sich anführen (allerdings meist auch auf andere Weise erklärbar):

1. Entstehung der Urcicindeliden nahe dem Schwingungskreis (ich verlege die Urheimat aber auf afrikanischen Boden, nicht nach Europa!). — 2. Die *Dromicites* haben sich in Afrika abgespalten (als Deszendenten von *Mantichora* konnten sie nur da entstehen, wo es letztere gab, d. i. in Afrika!). — 3. Die *Prothymites* sind in Afrika entstanden (als Deszendenten der nur in Afrika existierenden *Dromicites* erklärlich). — 4. Die Differenzierung der *Odontochilites* von den *Prothymites* gleichfalls in Afrika (*Prothyma gibbosa* in Togo, *Odontochila erythropygga* in Angola, *Odont. kigonserana* und *Bennigseni* in Deutsch-Ostafrika usw.). Diese Erscheinung würde auch durch die Annahme eines sehr frühzeitigen Abspaltens der *Odontochilites* von den *Prothymites* erklärt werden können. — 5. *Eurymorpha*, einer der markantesten neuen Cicindelen-Typen, kommt nur in Südwest-Afrika vor (als Beispiele für das Gegenteil ließen sich anführen: *Rhysopleura* in Queensland, *Caledonomorpha* in Neu-Guinea, *Eucallia* am Westpol). — 6. Die *Cicindela*-Gruppen *germanica-argentata*, *campestris-purpurea*, vielleicht auch *mixta-saetigera* haben sich unter dem Schwingungskreis in 2 Äste gespalten (eine einmalige Eiszeit würde dies auch erklären). — 7. Die bei weitem größte Nord-Süd-Verbreitung ein und derselben Rasse derselben Art finden wir in Afrika (*Cicindela melancholica*). — 8. Nahe den Schwingpolen häufen sich die Genera, welche als ausgestaltete Terminalsprossen aufgefaßt werden können: *Oxychila* und *Ctenostoma* im Westen, *Therates* im Osten. (Da es meist tropische Waldtiere sind, hat Afrika vielleicht durch die Existenz seiner mesozoischen Wüsten diese Formen resp. ihre Entwicklung eingebüßt.) — 9. Symmetrische resp. identische Punkte für folgende (auf systematischer Verwandtschaft beruhende Ähnlichkeit!) *Cicindela*-Arten: *nitida* Lich. = *tricolor* Ad. olim (Sibirien): *purpurea* var. *splendida* (U. S. A.) — *hispanica* (Südwest-Spanien): var. *turcica* (Thessalien und Kleinasien) — *unipunctata* (U. S. A.): *lobipennis* (China) — *hirticollis* (U. S. A.): *sumatrensis* (China, Indien, Sunda-Inseln) — *Ismenia* (Griechenland, Kleinasien): *Coquereli* (Marokko) — *viridisticta* Bat. (Nord-Mexiko): *Belli* var. *umbropolita* (Nilgiris) — *maura* (Südwest-Europa): *illecebrosa* (Turkestan) — *dorsalis* (U. S. A. und Mexiko): *psammodroma* (China) — *graphipteramacrocnema* (Mexiko—Kolumbien): *longipes*-Gruppe (Ostpol) — außerdem für folgende Gruppen usw.: *Iresia* sp. (neotrop. Geb.): *Therates* (orient.-malayisch) — *Phaeoxantha* sp. (Süd-Amerika): *Tetracha crucigera* (Australien) — *Odontochila kigonserana* (Deutsch-Ostafrika): *brasiliensis* (Ost-Brasilien). Gewiss sind alle diese unter 9 angeführten Fälle beachtenswert; doch hat man zu bedenken, daß ca. 1600 sp. und subsp. von Cicindeliden beschrieben sind. Sind die obigen Beispiele nun zahlreicher als eine einfache Wahrscheinlichkeits-

rechnung zulassen müßte? Man berücksichtige dabei die sub II angeführten „Schein-Ausnahmen“ und die im ersten Vortrage vom 6. I. erwähnten sonstigen Erklärungs-Möglichkeiten. — 10. Diskontinuierliche Verbreitung von *Cicindela 4-guttata* Wdm. (Kap) gegenüber allen ihren Verwandten (*campestris* usw. in Europa, Nordafrika und Sibirien). Dem gegenüber steht die diskontinuierliche Verbreitung ein und derselben *Cicindela sexpunctata* F. (Senegal und andererseits die orientalische Region von Vorder-Indien an östlich), die sich durch Aussterben im Zwischengebiet erklärt. — 11. Auftreten von sexuellem Dimorphismus in Afrika häufiger (*Mantichora*, *Dromica* usw.) als sonstwo (*Oxygonia* am Westpol).

Zum Schluß betont der Vortragende, daß somit manches in unserer Kenntnis der Cicindeliden durch die Pendulationstheorie gelöst würde, als schwerwiegendster Gegengrund sei I, 5 anzuführen. Eine einseitig befriedigende Lösung wäre also nicht gegeben (ganz abgesehen von den Bedenken aus kosmischen Betrachtungen). Er empfiehlt die Prüfung der Theorie an der Hand anderer Insektengruppen.

Lichtwardt führt zwei Beispiele von Dipteren für Simroths Behauptungen an (*Symmictus costatus* Lw. aus Spanien, Kap, Armenien und *Nemestrina Bolivari* Strobl aus Spanien, Anatolien). — Schenkling erklärt, daß Cleriden, und Kuhn t, daß Erotyliden und Lagriden keine Beispiele für die Pendulationstheorie abgeben. — Schluß 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

---

Sitzung vom 10. II. 08. Beginn 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Schenkling und Schilsky sind krank, Horn führt in Abwesenheit derselben den Vorsitz. — Anwesend 24 Herren. — Als Gast wohnt Prof. Kolbe der Sitzung bei. — Der Sitzungsbericht vom 3. II. wird genehmigt. — Als Mitglieder werden aufgenommen: Richard Dieroff, Zwätzen a. d. Elster und Dr. med. Joh. A. Schnabl, Warschau, Krakauer Vorstadt 59. — Wellman (Benguella) und Bartels (Kiel) schicken Grüße. — Liste pal. Coleopt. von Rost, exot. Lepid. von Rolle und „Ent. News“ 08 zirkulieren. — Poulton (Oxford) schenkt eine Reihe wertvoller älterer Separata seiner Arbeiten über Färbung und Biologie der Lepidoptera. — Bau (Ruggsburg bei Bregenz) grüßt und schickt ein Separatum „Über Nutzen und Schaden der Vögel und über Vogelschutz“ (Naturgeschichte der deutschen Vögel, von Friderich, Auflage V): Bau schätzt den Nutzen der Vögel als Vertilger von Insekten bei uns äußerst gering ein. Letztere gingen zu allermeist durch andere Feinde zu Grunde. Zusammen

mit schädlichen Insekten fräßen die Vögel auch große Massen nützlicher Kerfe. Die bisherigen Angaben über die vertilgten Quantitäten seien einseitig resp. schematisch aufgestellt. Außer dem Mageninhalt müßte auch der des Darmes untersucht werden. Vielfach würden Insekten Eier lebensfähig wieder ausgeschieden. Viele Raupen seien nützlich durch Vertilgung schädlicher Pflanzen resp. Samen. Eine Vernichtung vieler Blüten sei vielen Obstbäumen oft zweckdienlich. Eichelhäher fräßen sehr oft tote Käfer usw. Trotzdem tritt er für Vogelschutz energisch ein, aber aus Liebe zur Tierwelt, aus ästhetischen Gründen. Nach Horn unterschätzt Bau den Schaden durch Insektenfraß sehr erheblich, indem er nur die Baumschäden usw. berücksichtigt: man denke an die Vernichtung nicht perennierender Pflanzen, Verluste von wertvollen Samen und Blumen, Getreideschädigungen usw., welche selbst in unserem Klima sehr erheblich wären. (Vergleiche die Riesenzahlen für die Verluste in U. S. A., Baumwolle usw.) — Bau sendet ferner einige biologische Beobachtungen ein: I. Im Juni 1900 sah er ein einzelnes ♀ von *Bombus terrestris* länger als einen halben Tag den Eingang seines Nestes suchen: die betreffende Wiese war plötzlich gemäht worden. Schließlich fand es ihn, nachdem es ca. 300 qm abgesucht hatte. Später auf den Eingang geworfenes Heu störte es weniger (offenbar Orientierung auf der nunmehr kahlen Wiese), es kam direkt auf das Nest zugeflogen. Im Juni 1903 beobachtete Bau ähnliches für ein einzelnes ♀ der gemeinen Papierwespe, dessen Nest unten an einem Wacholderstrauch hing. Abschneiden des Nestes und Befestigen auf der Spitze des Strauches brachte die Wespe in große Verlegenheit. Erst nach langem Suchen fand sie es. Hinfort hatte sie sich orientiert. Da das lange vergeblich suchende Tier in beiden Fällen mehrfach ganz dicht an das betreffende Nest herankam, ohne es zu bemerken, verwertet Bau die Beobachtungen für den Gesichtssinn (gegen den Geruchssinn). — II. Die Begattung eines frischen Pärchens der *Sesia Trochilium apiforme* L. dauerte 25 Minuten im Freien (Juni: Bau). — Haneld führt als Beispiel gegen den Gesichtssinn einen Fall von Nachorientierung (Wespen) beim Nestfinden an. — Prof. Kolbe spricht sich für den Gesichtssinn aus und führt die Entwicklung besonders schöner Alpenblumen dafür an. — Ohaus ist der Meinung, daß die Physiologie je nach den Arten verschieden sei. Nachtinsekten hätten höher entwickelte Fühler (besonders ♂) und dementsprechend feineren Geruchssinn als Taginsekten. — Vortrag des Herrn Dr. Ohaus über seine brasilianischen Reisen 1898/99 und 1904/05 an der Hand vieler Photographien: Der Vortragende hebt die wenig bekannte, aber offenbar durch Vernichtung der

Waldbestände (Überwuchern von sterilem Gestrüpp) verarmte (Amazonas-Guyana-)Insektenfauna Pernambucos hervor. Die Stadt Bahia böte wegen der Waldbestände schon bessere Chancen: auch hier sei die Küstenfauna des Südens noch schwach vertreten. Noch günstiger seien die Verhältnisse in Viktoria (Espir. Sant.), welches die Gebirgsfauna von Rio hätte. — Rio de Janeiro. — Petropolis sehr vorteilhaft zum Sammeln. Gewaltige Bombaceen mit Würgern (*Ficus* sp.), erstere mit reichem, letztere ohne Insektenleben. Bambusgebüsch voller *Agra*, Lebien, Geniatiden, Dynastiden, Curculioniden, *Statira*. — Neu-Freiburg (Beske), einst ein besonders ergiebiger Sammelplatz, jetzt durch Eingehen der Kulturen verödet. — Theresopolis (Goeldi) kühler und trockener, deshalb ärmer als Petropolis. — Ouro-Preto (Minas Geraes) mit dem Itacolumi [dritthöchster Berg Brasiliens mit elastisch-biegsamem Quarzschiefer und Vertretern der Guyana-, Amazonas- (April, Mai) und Küstenfauna (Okt.-Jan.) am selben Ort]. — Lagoa Santa (Lund und Burmeister) mit seinen Kalkfelsen (Küstenfauna), Höhlen und ödem Kamp. — Sette Lagoa. — Ihering im Museum von Sao Paulo. — Santa Catharina (Joinville: Schmalz). — Schluss 11 Uhr.

Sitzung vom 17. II. 08. Beginn 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Anwesend 19 Mitglieder. — Schilsky und Horn sind krank. — Der Sitzungsbericht vom 10. II. wird genehmigt. — Dr. P. Margretti (Milano) und Prof. Koschewnikow (Moskau) danken für Aufnahme. — Der Schriftenaustausch mit den „Arbeiten aus der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft“ (Dahlem) ist perfekt geworden. — Seidlitz (München) sendet Grüsse. — Goliathiden-Photos von Möllenkamp (Dortmund) zirkulieren. — Hartmann (Fahnau) dediziert Separata von Fairmaire und seine eigenen „Beiträge zu Badens Käferfauna“. — Dr. Ohaus spricht über *Cecropia adenopus* Mart. und ihre Ameisenbewohnerin *Azteca Muelleri* Emery, wozu Heyne biologisches Material vorlegt (Stammstück von  $\frac{1}{2}$  m Länge mit Brutnest, Spiritus-Präparate von *Azteca Muelleri* Em. und *Azt. nigella* Muell.). — Der Vortragende gibt zunächst eine botanische Skizze von der kandelaberartigen, brasilianischen *Cecropia* mit ihren im Alter stark entwickelten Luftwurzeln und hohlen, durch Septen in Kammern geteilten Ästen. An der Basis des Blattstieles finden sich polsterähnliche Haargebilde mit den Muellerschen Fett-Körperchen. Ältere Stämme zeigen in der Mitte oder darunter eine Gallenbildung, die das im Innern gelegene Nest der *Azteca*-Ameisen birgt, welche letztere die Blattschneider-

Ameisen (*Atta*, *Camponotus*) abwehren sollen. Belt, Müller, Schimper usw. haben darauf die Symbiose-Theorie aufgebaut, die nach Iherings neusten Untersuchungen falsch ist: Junge Stämme von 1—2 m genießen nie den Schutz der *Azteca*; diese gewährt dem Baum nicht absoluten Schutz gegen *Atta* und *Saiwa*, schützt weder gegen das Faultier, das sich von den Blättern der *Cecropia* nährt, noch gegen *Coelomira cayemensis* (Galerucide) usw. Es liegt also echter Parasitismus von Seiten der Ameise vor. Stirbt der Baum, so geht die ganze Ameisenkolonie zu Grunde. — Heyne legt „Seitz XI“, *Phyllium crurifolium* (Ceylon) und brasilianische Wespenester (*Pelopacus caementarius* usw.) vor. — Schlufs 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Sitzung vom 24. II. 08. Anwesend 26 Herren, als Gast Herr Fr. John. — Beginn 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 17. II. wird genehmigt. — Diener (Direktor Hugo, Budapest, Schlangengasse 5) und Dr. K. Friederichs (Berlin W. 62, Lutherstr. 97) werden als Mitglieder aufgenommen. — Neue Forstkarten werden verteilt. — Riffarths Witwe dankt für unsere Anteilnahme an dem Tode ihres Mannes, dessen *Heliconier*-Arbeiten sie dediziert. — Schilsky grüßt. — Paganetti-Hummeler will (Anteilscheine noch abgebbar) auf Elba, in den Apuaner Alpen und den Abruzzen sammeln. — An Schilsky und Paganetti werden Grüsse gesandt. — Die Redaktionskommission teilt mit, dafs die Masse der einlaufenden Manuskripte nicht mehr zu bewältigen sei, es müßten zunächst alle größeren Beiträge zurückgewiesen werden. — Dr. Wellman berichtet brieflich über ein Stridulationsgeräusch bei der großen *Sternocera feldspathica* White (var. *campanae* Luc.: Angola). Das betreffende Tier war von Treiberameisen (*Dorylus nigricans* Ill.) angegriffen. Der produzierte Ton war ein weiches, blasendes Zischen, genau wie eine Schlange; ganz verschieden von Cerambyciden-geräusch usw. (welch letzteres nach Wellmans Meinung Wespen-geräusch vortäuschen dürfte, an welche diese Arten ja auch oft habituell erinnern). Die *Sternocera* brachte es durch Ausdehnen und Einziehen des Abdomens hervor. Horn hat ein Exemplar untersucht und demonstriert es der Sitzung: Die mittleren Abdominalsternite zeigen in ihren, unter dem Flügeldeckenrand liegenden (nach oben umgekippten) Partien eine bräunlich-sammetartige Oberfläche, auf der man mit der Lupe eine sehr feine Längsschraffierung in weitester Ausdehnung sieht. Der entsprechende Rand der Flügeldecken-Unterseite ist fein chagriniert. — Baer (Paris) schickt eine Notiz über efsbare Insekten (Bull. Fr. 1907,

p. 313). — Hans Wagner (Zürich), dessen Photo zirkuliert, und R. Shelford (Oxford) dedizieren Separata über Apionen bez. Blatten. — Schenkling referiert über „Abeille“ XXX. 1900—1906. — Dr. Friederichs hält einen Vortrag über die Entwicklung von *Phalacrus coruscus* Panz., dessen Larve bisher unbekannt war. Seine Existenz hängt mit den Brandpilzen des Getreides zusammen, von denen sie fressen. Präparationen der Larve, deren Mundteile besonders interessant sind, Brandpilz-Abbildungen usw. werden herumgegeben. Die ökonomische Bedeutung des Käfers sei nicht zu unterschätzen, da alle Sporen im Kot des Käfers vernichtet seien. — Schubert fragt, ob durch den Käfer nicht Sporen übertragen würden, was Friederichs verneint. — Letzterer stellt den deutschen Namen „Getreidebrandkäfer“ auf. — Zum Schluss demonstriert er biologische Objekte: Eiablage von *Galeruca tanacetii* L., Fraßbilder von *Byctiscus populi* L. (Blattrolle usw.), *Galerucella lineola* F. an *Salix viminalis* L., *Smerinthus ocellatus* L., Wurzelfraß von *Agriotes lineatus* L., *Donacia semicuprea* Panz. usw. — Schluss 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

---

Vorstandssitzung vom 2. III. 08. Anwesend: Schenkling, Schilsky, Horn, John, Kuhnt, Lichtwardt, Pape. — Anfang 8 Uhr. — Über den Schriftentausch mit dem „Bull. Moscou“, „Americ. Natural.“ und „Münch. Kol. Ztschrft.“ wird verhandelt. — Geschäftliche und Kassenangelegenheiten. — Besuch beim Notar wegen Eintragens der Gesellschaft in das „Vereins-Register“ wird auf Mittwoch festgesetzt. — Schluss 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

---

Sitzung vom 2. III. 08. Anwesend 24 Herren. — Eröffnung 9 $\frac{1}{4}$  Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 24. II. wird genehmigt. — K. Barner, Lehrer, Mennighüffen (Westfalen), wird als Mitglied aufgenommen. — Schenkling verteilt das neue Heft II. 08, legt eine Probenummer des „Bull. biolog. Moscou“ I. 08 mit recht dürftigem Inhalt vor und berichtet über den Inhalt des „Bull. Fr.“ II. 08. — Heyne läßt sehr seltene Coleopteren von Paganetti-Hummeler und Riesen-Stabheuschrecken (*Phryganistria Fruhstorferi*) aus Tonkin zirkulieren. — „Seitz“ 13. Lief., „Iris“ XX. 4., „Lampert“ 26.—30. (Schluss) und „L'Échange“ XXIV. No. 277 liegen aus. — Bau dankt für die Grüsse des Vereins und erwidert dieselben. — Fenyés (Californien) und Guy Marshall (London) dedizieren Separata über U. S. A.-Staphylinen resp. Süd-Afrika-Curculioniden. — Horn demonstriert Klischee-Abbildungen (Zinkätzung) und legt Proben dazu vor, mit ihrem

verschieden ausfallenden Effekt je nach der Verkleinerung auf  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{3}{4}$  usw. (Am besten wirkten schwache Verkleinerungen auf  $\frac{3}{4}$ , höchstens  $\frac{2}{3}$ ). — Ohaus erinnert an die Herstellung entomologischer Zeichnungen auf dem Umwege der Photographie, wie sie von Carlos Bruch (La Plata) usw. sehr zweckmäßig und exakt ausgeübt wird. — John spricht über das Vorkommen von *Criocephalus polonicus* Motsch. (*ferus* Kr.) und *rusticus* L. bei Berlin, wo im Gegensatz zu den bisherigen Determinationen der erstere ganz einseitig dominiere. — V. E. Shelford (Chicago) sendet ein: „Preliminary note on the distribution of the tiger beetles (*Cicindela*) and its relation to plant succession“ (Biological Bulletin Vol. XIV I, Chicago). Sehr interessante, nachahmenswerte Studie über die Lebensweise der Chicagoer Cicindelen. Experimenteller Nachweis, daß die ♀ ihre Eier in ganz bestimmte Bodensorten legen, daß die Verbreitung der Arten durch den Instinkt der Eiablage gegeben wird usw. Es werden die verschiedenen Stufen der Entwicklung der Pflanzendecke rings um Chicago erörtert. Hand in Hand damit der Nachweis, daß bestimmte Cicindelen-Larven und -Imagines eine dementsprechende Stufenfolge zeigen. Erörterung der Chancen für die Weiterentwicklung von *Cic. sexguttata*. — Schluß 10 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Sitzung vom 9. III. 08. Anwesend 20 Mitglieder. Beginn 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 2. III. wird genehmigt. — Josef F. Zikan, Mar de Hespanha, Minas Geraes, Brasilien, wird als Mitglied aufgenommen. — Barner (Mennighüffen) dankt für Aufnahme. — Gerhardt (Liegnitz) teilt mit, daß seine *Atheta Gabrieli* = *Oxyptoda rufescens* Kraatz sei. — Schaufufs macht auf den wissenschaftlichen Wert der Sammelreisen von Paganetti-Hummeler aufmerksam. — Rücklaufender Tausch mit Oliviers „Rev. scientif. du Bourbonnais“ wird genehmigt. Ein Probeheft der „Neuen Weltanschauung“ à la Kosmos liegt aus. — Schenkling referiert über die „Wien. Zool. Bot.“ 08. 1. (Ganglbauers Reise nach Deutschland usw.). — Kraatz teilt mit, daß Koltze (Hamburg) am 15. III. sein 25jähriges Jubiläum feiert, widmet ihm warme Worte als Gönner unserer Gesellschaft und schlägt ihn als Ehrenmitglied vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen. — Horn legt den „Zool. Record 1906“, Kolbes Coleopteren-Arbeit aus der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise (1907) und ein Beiheft der „Berl. Ent. Zeitschr.“ mit Arbeit von Prochnow „Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus“ vor. — Flach nimmt Stellung für den Darwinismus. — Heyne läßt „Entomologist“

No. 538, Käfer von Deubel usw., Horn *Coptolabrus divus* Roeschke zirkulieren. — Wanach spricht über die Reibisch-Simroth'sche Pendulationstheorie, das hydrostatische Gleichgewicht der Erdkruste und die Plastizität derselben. Er gibt die Möglichkeit von Äquator- und Polverschiebungen, die mit den von Simroth angegebenen eine gewisse Ähnlichkeit hätten, zu, negiert aber ein reguläres Pendeln. — Er legt Ameisen und Coleopteren vor: *Camponotus* (mit Übergängen zwischen Arbeitern und Soldaten), *Colobopsis truncata* und *fuscipes*, *Leptura rubra* L. aus Nestern von *Formica sanguinea* Latr., *Strongylognathus testaceus* Schenck und *Monomorium pharaonis* L. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 16. III. 08. Anwesend 26 Herren. — Der Sitzungsbericht vom 9. III. wird genehmigt. — Beginn 9 $\frac{1}{4}$  Uhr. — Herr Biedermann (Berlin) nimmt als Gast an der Sitzung teil. — Herr Ludwig (Willy, Berlin C. 25, Kaiserstraße 19/20) wird als Mitglied aufgenommen. — Schenkling und Horn referieren über neue Literatur. — Rey zeigt interessante, schneckenartige Larven der Syrphide *Microdon apiformis* Degeer (beschrieben von Spix als Nachtschnecke *Parmula ammerlandiae*). — Schenkling erinnert an die Bitte von Lapouge um *Carabus*- und *Calosoma*-Larven. — Ohaus macht auf die diesbezüglichen Larven-Arbeiten von Schlick (Kopenhagen), dem Assistenten Meinerts, aufmerksam, der gleichfalls die Larven ex ovo gezüchtet hat. — Eine Eingabe an das Herrenhaus zum Zweck der Erhaltung des Grunewaldes soll unterzeichnet werden. — Prof. Stempell (Münster) schickt Proben von Tierbildern der sogenannten Maya-Handschriften (Yukatan), von denen eines bisher als Biene gedeutet ist, was auf Grund der Photographie recht unsicher erscheint. — Wellman ist krank von Angola nach Europa abgereist. Er macht auf einen Fehler im neuen „Catal. Coleopt. Europ.“ 06 aufmerksam, wo p. 446 und 449 derselbe Tribus-Name *Lyttini* angeführt ist. Der erstere ist falsch, dürfte aber nicht in *Lydini* geändert werden, da letzterer Name schon für die Hymenopteren-Tribus, zu welcher *Lyda* gehört, gebraucht sei. Vermutlich solle es *Zonabrini* heißen. — Thomas G. Sloane (N. S. Wales) schildert die Schäden der Heuschreckenschwärme (*Chortoicetes terminifera*), welche bei ihm oft die Weizenhalme unterhalb der Ähren durchfressen, letzten November aber den reifen und deshalb wohl zu trockenen Weizen verschonten, dafür alles Gras und alle grünen Blätter (mit Stehenlassen der Stiele) vernichteten. Sie waren in einzelnen Schwärmen gekommen, die 6—20 Fufs über der Erde flogen. — Paläarktische Coleopteren-

Liste von Manuel Duchon und von Holz, Katalog von Winkler und Wagner, das neu erschienene Werk von Rainbow „A guide to the Study of Australian Butterflies“ und Jakobsens 6. Lieferung der Käfer Rufslands mit hervorragenden Tafeln liegen aus. — Horn macht statistische Mitteilungen über die größeren entomologischen Gesellschaften hinsichtlich Mitgliederzahl, Publikationen usw. — Schluß 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Sitzung vom 23. III. 08. Anwesend 20 Herren. — Beginn 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Der Sitzungsbericht vom 16. III. wird genehmigt. — Riffarth's Photographie liegt aus. — Koltze dankt herzlich für die Ehrenmitgliedschaft. — Dr. Chr. Schröder stellt gewisse Zuwendungen an die Bibliothek der Gesellschaft in Aussicht. — Doderö sendet Separatum über Staphylinen ein. — Schenkling legt „Rivista Col.“, „Entom. Wochenbl.“ 08. XII., „Entom. Blätter“ (Schwabach) 08. III. (Meißners Arbeit über *Leptura testacea* wird unter großer Heiterkeit verlesen), „Bull. Fr.“ 08. III., „Tr. Ent. Soc. Philad.“ vor. — Horn widmet dem verstorbenen Pastor Konow einen warmen Nachruf. — Grüfse von Ganglbauer (Wien) und Walter (Komotau) sind eingelaufen. — Horn referiert aus „Ent. News“ 08. III. über eine Notiz von A. A. Girault betreffs Aphiden (*Megilla maculata*), welche Coccinellen-Eier aussaugen; aus der „Zeitschr. für wissenschaftl. Ins. Biolog.“ 08. I und II über die Kontroverse zwischen Schröder und Fischer betreffs Entstehung des Melanismus usw., sowie über ein angeblich geplantes Insektenhaus im Berliner Zoologischen Garten. Heyne teilt seine Erfahrungen über solche Insektarien in Frankfurt a. M. und London mit, deren Ausstellungen gut, Besucher aber dürftig wären. Er legt von der Pfauen-Insel stammende Zwiebeln von *Amaryllis vittata*, welche durch Larven der Diptere *Merodon clavipes* F. im Innern vollständig zerstört sind, vor. — Greiner teilt mit, daß *Axinotarsus pallitarsus* Fairm. (*Cantharidae*; Col.) für Europa neu, auf Corsica von E. Hopp gesammelt sei. — Lichtwardt legt chinesische Phantasie-Insekten aus Shanghai vor, die auffallend hübsch hergestellt sind. — Caraben aus Rumänien, Farnosa und China zirkulieren. — Schluß 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Sitzung vom 30. III. 08. Anwesend 23 Herren. — Der Sitzungsbericht vom 23. III. wird genehmigt. — Beginn 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Herr Prof. Dr. Joseph J. E. Gillet, Nivelles wird als Mitglied aufgenommen. — Frau Pastor Konow dankt für die Anteilnahme an dem Tode ihres Mannes. — Vorbringer

(Königsberg i. Pr.) schickt Grüfse. — Richter (Buenos Aires) dankt für Aufnahme. — Stadtrat Lange (Annaberg) dediziert den VII. Jahresbericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde (1883—85), O. M. Reuter (Helsingfors) ein Verzeichnis all seiner 445 wissenschaftlichen Publikationen. — Heyne legt Käfer aus Bosnien vor. — „Seitz“ 23 (Pieriden), Brunner von Wattenwyls und Redtenbachers Phasmiden II. und III., „Berl. Ent. Zeitschr.“ 07. II., „Entom. Wochenblatt“ 08. XIII. und Raffrays Pselaphiden-Genera (Wytsman) liegen aus. — Schenkling zeigt ein neues Klägersches Fabrikat von „rein Nickel“-Insektennadeln, die sich jedoch zu leicht krumm biegen und nur für Spezialzwecke (Tropensammlung) vorteilhaft erscheinen, ebenso ein neues Desinfektionsmittel „Mortan“ (Franz Abel, Leipzig), bestehend aus mit Desinficientien getränkter Watte. — Horn legt „Drei-Farben“-Autotypien mit recht schönen Farben-Nüancierungen vor, leider zu teuer für Tafelzwecke. — Afsmuth (Bombay-Berlin) demonstriert ein modernes Zeissches, bildaufrichtendes, binoculares Präparier-Mikroskop, welches sich durch seine stereoskopischen Bilder besonders für biologische Beobachtungen eignet. (350 Mk.) Diverse entomologische Objekte werden damit vorgeführt. — Lichtwardt zeigt die Diptere *Merodon clavipes* F. — Schlufs 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Aus der entomologischen Welt.

Von Walther Horn, Berlin.

### I. Totenliste.

Heinrich H. Riffarth ist, wie bereits im vorigen Heft gemeldet, am 21. I. 08 in Berlin einem langjährigen, chronischen Nierenleiden, das leider erst in seinem Endstadium erkannt worden ist, erlegen. Es ist für uns eine Ehrenpflicht, sein Bild als letzten Beweis unserer Achtung zu bringen. Obwohl erst 1907 in unsere Gesellschaft eingetreten, wurde der stille, feingebildete Mann bereits im nächsten Jahre als einer der stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In München-Gladbach am 12. VIII. 1860 geboren, absolvierte der Tote das Gymnasium seiner Vaterstadt, um später auf den Universitäten Salzburg und Wien Chemie zu studieren. 1886 gründete er in Berlin eine photochemische Anstalt, die bald durch Vereinigung mit der Firma G. Meisenbach-München Weltruf erlangte. Schon in dem Knaben war die Liebe zu den Schmetterlingen erwacht; als er 30 Jahre alt war, legte eine Originalausbeute vom Amazonenstrom den Grund zu seiner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard, Pape Paul

Artikel/Article: [Aus den Sitzungen. 415-426](#)